

KultRaum Kunst und Kultur Kleinmachnow e. V.  
Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e. V.

Gemeinsames Nutzungskonzept  
Landarbeiterhaus am Zehlendorfer Damm 200

#### 1. KultRaum. Kunst und Kultur Kleinmachnow e.V.

KultRaum e.V. ist seit 2009 aktiv und bespielt eine Kleinkunstbühne im Kapuzinerweg 16. Das Haus gehört der gewog Kleinmachnow. KultRaum finanziert seither die Betriebskosten. 2009 starteten wir mit 11 Veranstaltungen. Im Folgejahr waren es bereits 25 Veranstaltungen. 2011 brachten wir 34 Veranstaltungen auf unsere Bühne und im vergangenen Jahr waren es 41. Schon daran ist erkennbar: der KultRaum ist zu einer festen Institution in Kleinmachnow geworden.

Die 111 Veranstaltungen wurden von über 5000 Menschen besucht. Dazu kommen die Gäste der Krippenspiel-Aufführungen und der Carmina Burana. Das sind nochmals deutlich mehr als 2000 Bürgerinnen und Bürger vor allem aus Kleinmachnow.

KultRaum ist eine Institution – sagen auch unsere Künstlerinnen und Künstler. Ob Gayle Tufts, Arnulf Rating, Thomas Quasthoff, die bayerische KultCombo Levantino oder die Schweizer Kabarettistinnen Knuth & Tucek, alle sind von der Atmosphäre im KultRaum begeistert, kommen gerne wieder und empfehlen unsere Bühne weiter. Das Publikum, die Bühne, das Team – im KultRaum fühlen sich unsere Künstler wohl.

Der Schlüssel zum Erfolg ist unser Konzept.

Wir bieten ein unverwechselbares Ambiente. Die Zutaten sind, der liebenswürdige Charme der Räumlichkeiten und der selfmade-Ausstattung, die doch den technischen Anforderungen guter Kleinkunst genügt, eine höchstvariable Bestuhlung, mit deren Hilfe nie der Eindruck leerer Ränge entsteht, eine Bar, die vor und nach den Veranstaltungen sowie in den Pausen Mittel- und Anziehungspunkt für das Publikum wie für die Künstler ist, und ein Team, das ehrenamtlich und mit viel Engagement dem KultRaum ein sympathisches Gesicht gibt. Möglich ist das, weil uns die gewog im Kapuzinerweg die Räumlichkeiten zur alleinigen Nutzung überlassen hatte. Mehrzweckräumlichkeiten werden nie das Ambiente entfalten, das notwendig ist, um Künstlern wie Publikum ein einmaliges Erlebnis zu ermöglichen. Wichtig ist uns dabei, dass wir die laufenden Betriebskosten der Spielstätte alleine erwirtschaften. Für die laufenden Veranstaltungen im Kapuzinerweg hat KultRaum noch nie öffentliche Unterstützung erhalten. Wir finanzieren aus unseren Einnahmen nicht nur Künstlergagen sowie GEMA und Künstlersozialkasse, sondern auch alle Investitionen in Technik und anderes sowie Strom, Wärme und Entsorgung. Daneben unterhalten wir mit Hilfe unserer Mitglieder und unserer Sponsoren Haus, Hof und Garten.

Wir wissen, dass die Zeit im Kapuzinerweg endlich ist. Wir wissen aber auch, dass wir für unser Publikum, für Kleinmachnow, noch ganz viel Kleinkunst möglich machen wollen.

Ein guter Ort dafür ist das Landarbeiterhaus am Zehlendorfer Damm. Wir sind überzeugt davon, dass wir das Haus mit Leben füllen können und bieten all denen gerne einen Ort, die mit eigenen Ideen kommen – unser Verein lebt davon, dass Menschen mit frischen Ideen Neues umsetzen. So ist beispielsweise unsere neue Reihe „Junger Jazz am Mittwoch“ entstanden – ein gut angenommenes Format für herausragende Nachwuchsmusikerinnen und –musiker.

Unsere Ideen können wir in dem neu entstehenden langen Veranstaltungsraum, der angeschlossenen „Künstlergarderobe“ und dem „Bar-Raum“ ideal weiter entwickeln. Wir

würden uns freuen, wenn die Gemeinde, wenn die (kultur-)politisch Verantwortlichen in Kleinmachnow, uns diese Räume dafür zur Verfügung stellen könnten. Wir finanzieren die Betriebskosten und kümmern uns um Sicherheit sowie um Pflege.

## 2. Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e. V.

Kunstvereine -meist in der Rechtsform des gemeinnützigen Vereins geführt - widmen sich der Ausstellung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst. In Deutschland gibt es etwa 270 Kunstvereine mit 120 000 Mitgliedern. Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e. V. wurde 2009 gegründet.

Um ihren Präsentations- und Vermittlungsauftrag zu erfüllen, bedürfen Kunstvereine (mindestens) eines öffentlichen Ortes. Auf Wunsch der Gemeindeverwaltung, Abteilung Kultur/Soziales erarbeitete unser Kunstverein deshalb 2009 ein erstes Nutzungskonzept für das Gebäude und Grundstück am Zehlendorfer Damm 200. Dieses Konzept wurde 2010 im Ausschuss „Kultur und Soziales“ vorgestellt und mit großer Zustimmung der Gemeindevertreter und sachkundigen Bürger aufgenommen. Es beinhaltet im Kern die langfristige Entwicklung des Hauses und seines Umfeldes zu einem öffentlichen Ort der kulturellen Begegnung mit Ausstellungen, Pleinairs, Lesungen, Musik und Kleinkunst, in der Perspektive auch die Einrichtung eines Tagescafés.

Um es nicht bei Worten und Konzepten zu belassen und um die Attraktivität dieses Ortes als Kulturort ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, hat unser junger Kunstverein mit großem ehrenamtlichen Einsatz und Improvisationsvermögen bereits in dem unsanierten Gebäude eine Reihe von Kunstprojekten veranstaltet. Sie fanden in der Öffentlichkeit und den Medien die erhoffte positive Aufnahme und setzten qualitative Maßstäbe in der regionalen Kulturszene.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit als Kunstverein steht satzungsgemäß die Vermittlung professioneller zeitgenössischer Kunst und Präsentation/Förderung von Künstlerpersönlichkeiten im direkten Dialog mit dem Publikum (und den Schulen) der Region Kleinmachnow/Teltow/Stahnsdorf und den südwestlichen Berliner Randbezirken. Daneben organisieren wir geführte Kunstexkursionen wie zum Beispiel zur „documenta“ nach Kassel, zu den „Kunst-Loose-Tagen“ ins Oderbruch oder in die Ausstellung „Gerhard Richter - Panorama“ in der Berliner Nationalgalerie sowie Vorträge und Lesungen.

Das künftige Ausstellungsprogramm soll von einer Regiegruppe unter Beteiligung der Gemeindeverwaltung erstellt werden. Diese Regiegruppe fungiert bei Bewerbungen für Ausstellungen regelmäßig auch als Jury. Unser Ziel ist es, gemäß unserem Selbstverständnis und unserer Satzung in Kleinmachnow ein gleichermaßen qualitativ anspruchsvolles wie breites Spektrum der enormen Vielfalt von künstlerischen Handschriften der Gegenwart zu präsentieren. Etablierte Künstlerpersönlichkeiten wie junge Absolventen künstlerischer Hochschulen werden zum Dialog mit dem Publikum eingeladen. Neben der „Kleinmachnower Kunstwoche“ mit öffentlichem Arbeiten der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler sowie nachfolgender zweimonatiger Ausstellung werden im zwei-Monats-Turnus Wechselausstellungen präsentiert. Darüber hinaus veranstaltet unser Kunstverein jährlich mindestens eine Vernissage und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit

dieser Projekte. Dazu kommen Events wie die „Lange Nacht der Videokunst“, Vorträge/Diskussionen/Foren zur Bildenden Kunst oder Künstlerfeste.

Mit seinen Aktivitäten trägt der Kunstverein dazu bei, den Ruf Kleinmachnows als „Künstlerort“ fortzuschreiben und eine unverwechselbare kulturelle Identität in unserem Ort zu schaffen.

Alle Aktivitäten des Kunstvereins werden per Ausstellungsversicherung und Veranstaltungshaftpflicht abgesichert. „Die Brücke Kleinmachnow“ ist bereit, sich an der Finanzierung der Betriebskosten des „Landarbeiterhauses“ zu beteiligen.

Kunst ist »....der beste Weg, die Kultur der Welt zu begreifen« (Picasso) und letztlich ein ebenso lebenswichtiger Standortfaktor für ein Gemeinwesen wie Naturnähe und gute Infrastruktur.

### 3. Die Brücke zum KultRaum

Bereits seit geraumer Zeit ist der Kunstverein „Die Brücke Kleinmachnow“ beim KultRaum im Kapuzinerweg mit Gastausstellungen präsent. Die Angebote beider Vereine ergänzen sich ideal: Die Synergieeffekte liegen auf der Hand. Die Vernissagen tragen die künstlerischen Ideen des KultRaums weiter – und den KultRaum-Gäste eröffnen sich weitere künstlerische Anregungen vor und nach den Veranstaltungen sowie in den Pausen. Gemeinsame Projekte der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich die Intentionen und Aktivitäten beider Vereine hervorragend ergänzen und zu einer interessanten gegenseitigen Mobilisierung des Kulturpublikums führen.

In der ehrenamtlichen Zusammenarbeit – beispielsweise bei den jährlichen Kleinmachnower Kunstwochen – zeigt sich: KultRaum und „Die Brücke Kleinmachnow“ „können gut miteinander“. Das ist ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor.

Diese Zusammenarbeit würden die beiden Vereine sehr gerne fortsetzen, um das Landarbeiterhaus am Zehlendorfer Damm zu einem Mittelpunkt Kleinmachnower Kulturangebots mit dem Schwerpunkt Bildende Kunst und Kleinkunst zu machen – eine ideale Ergänzung zum künftigen Angebot der Kammerspiele.

Die räumliche Aufteilung des Erdgeschosses nach abgeschlossener baulicher Instandsetzung (gemäß den bauaufsichtlichen Auflagen) ermöglicht gleichzeitig

- die Bespielung des großen Raumes zur Straßenseite hin mit variabler Bestuhlung und fest installierter Bühne, Tresen, Ton- und Lichttechnik in der Regie von KultRaum e. V.,
- die Präsentation von Malerei, Grafik und Plastik, sowie von raumgreifenden Installationen und konzeptuellen Projekten in den drei Räumen zur Gartenseite in der Regie von „Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e. V.“

Der durch KultRaum genutzte Raum wird nach Möglichkeit ebenfalls in die jeweilige Ausstellung des Kunstvereins einbezogen, ohne aber den Vorstellungsbetrieb zu beeinträchtigen. Ein Zimmer im Obergeschoß kann als Backstage und Lagerraum für Ausstellungsbedarf genutzt werden.

Beide Vereine bieten an, gemeinsam die Verantwortung für das Haus am Zehlendorfer Damm zu übernehmen. Bestandteil der Nutzungsvereinbarung sollte sein, im Einzelfall auch anderen Vereinen und Institutionen die Möglichkeit zu eröffnen, im Haus sich und ihr Schaffen vorzustellen, wenn dies den – noch festzulegenden - Nutzungsbedingungen entspricht und mit den Programmen von KultRaum und „Die Brücke Kleinmachnow“ vereinbar ist.

29. 4. 2013